

LEITFADEN FÜR APOTHEKER

Zur Abgabe von
EFFENTORA®-Buccaltableten



Dieser Leitfaden wurde im Rahmen des Risikomanagement-Plans als zusätzliche risikominimierende Maßnahme beauftragt und als Teil der Zulassung erstellt, um Arzneimittel- und Anwendungsrisiken zu reduzieren.

Bitte beachten Sie auch die aktuelle Fachinformation zu EFFENTORA® Buccaltabletten, welche auf der Website der European Medicines Agency (EMA) abgerufen werden kann.

Gerne können Sie die aktuelle Fachinformation auch bei TEVA Österreich anfordern (Kontaktinformationen finden Sie auf der letzten Seite).

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	4
Verfügbares Informationsmaterial	4
MELDUNG VON NEBENWIRKUNGEN	4
WAS IST EFFENTORA®?	5
EFFENTORA® zur Behandlung von Durchbruchschmerzen bei Krebspatienten	5
Durchbruchschmerzen bei Krebspatienten	5
WIE WIRD EFFENTORA® ANGEWENDET?	5
Art der Anwendung	5
Öffnen der Blisterpackung	5
Anwendung der Tablette	6
WARNHINWEISE	6
Überdosierung	6
Sicherheit, Lagerung, Entsorgung	7
VERMEIDUNG VON OFF-LABEL-USE UND MEDIKATIONSFEHLERN BEI EFFENTORA®	8
Off-Label-Use	8
Medikationsfehler	8
RISIKEN IM ZUSAMMENHANG MIT EINER OPIOID-GEBRAUCHSSTÖRUNG	8
Was ist eine Opioid-Gebrauchsstörung?	8
Bei wem besteht das Risiko einer Opioid-Gebrauchsstörung?	9
CHECKLISTE FÜR DIE ABGABE VON EFFENTORA®	10

EINLEITUNG

Dieser Leitfaden soll Sie bei der sachgerechten Abgabe von EFFENTORA®-Buccaltablets (Fentanyl) zur Behandlung von Durchbruchschmerzen bei Krebspatienten unterstützen. Bitte lesen Sie diesen Leitfaden vor der Abgabe von EFFENTORA® aufmerksam durch und bewahren Sie ihn auf, damit Sie ihn bei Bedarf zur Hand haben. Vor der Abgabe des Präparats sollte die Abgabe-Checkliste für Apotheker* durchgegangen werden. Fordern Sie die Patienten auf, mit dem verschreibenden Arzt über alle ihre Fragen im Zusammenhang mit der medikamentösen Behandlung zu sprechen.

Hinweis: Die Behandlung mit EFFENTORA®-Buccaltablets darf nur von Ärzten eingeleitet/überwacht werden, die in der Anwendung von Opioidtherapien bei Tumorschmerzen erfahren, fachkundig und qualifiziert sind. Besondere Vorsicht ist geboten, wenn Patienten von der stationären in die ambulante Versorgung bzw. häusliche Pflege wechseln. Apotheker spielen bei der Überwachung der Abgabe und der Anwendung von EFFENTORA® eine wichtige Rolle.

Das folgende Informationsmaterial ist ebenfalls erhältlich:

- Ein Leitfaden für Patienten/Betreuer zur sicheren Anwendung von EFFENTORA®-Buccaltablets
- Ein Leitfaden für Ärzte zur Verschreibung von EFFENTORA®

Dieser Leitfaden für Apotheker (und das andere oben angeführte Informationsmaterial) kann hier eingesehen oder heruntergeladen werden:
www.tevapharm.at unter „Produkte“ → „Arzneimittelsicherheit“.

Alle Informationsmaterialien können auch beim Zulassungsinhaber kostenfrei angefordert werden (Kontakt-daten finden Sie auf der letzten Seite).

MELDUNG VON NEBENWIRKUNGEN

Die sichere Anwendung von EFFENTORA® hat höchste Bedeutung. Daher ist die Meldung des Verdachts auf Nebenwirkungen nach der Zulassung von großer Wichtigkeit. Sie ermöglicht eine kontinuierliche Überwachung des Nutzen-Risiko-Verhältnisses des Arzneimittels.

Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer unerwünschten Arzneimittelwirkung gemäß den nationalen Anforderungen dem

Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen BASG
Traisengasse 5
1200 Wien,
www.basg.gv.at

zu melden.

Ansprechpartner bei TEVA Österreich für Meldungen von unerwünschten Ereignissen:

ratiopharm Arzneimittel Vertriebs-GmbH
Pharmakovigilanz
Telefon: +43 (0)1 97007 0
E-Mail: signal@ratiopharm.at

* Für eine bessere Lesbarkeit wird in dieser Broschüre überwiegend die männliche Form verwendet („Apotheker“ beinhaltet auch „Apothekerin“, „Arzt“ auch „Ärztin“, usw.). Im Allgemeinen, bei nicht geschlechtsspezifischen Aussagen, beinhaltet „Patient“ auch „Patientin“.

WAS IST EFFENTORA®

EFFENTORA® zur Behandlung von Durchbruchschmerzen bei Krebspatienten

EFFENTORA® ist eine trans mukosale Form des Opioidanalgetikums Fentanyl.

EFFENTORA® ist für die Behandlung von Durchbruchschmerzen bei erwachsenen Krebspatienten bestimmt, die bereits eine Opioid-Basistherapie gegen ihre chronischen Tumorschmerzen erhalten.¹

EFFENTORA® ist geeignet für erwachsene Krebspatienten mit Durchbruchschmerzen, die seit mindestens einer Woche eine Opioid-Basistherapie erhalten haben, bestehend aus:

- mindestens 60 mg orales Morphin täglich **oder**
- mindestens 25 Mikrogramm transdermales Fentanyl pro Stunde **oder**
- mindestens 30 mg Oxycodon täglich **oder**
- mindestens 8 mg orales Hydromorphon täglich **oder**
- eine analgetisch gleichwertige Dosis eines anderen Opioids¹

Durchbruchschmerzen bei Krebspatienten

- Bei Durchbruchschmerzen handelt es sich um plötzliche (nicht dauerhafte) Schmerzattacken bei Krebspatienten, die stärker sind als die Dauerschmerzen bzw. um Schmerzen, die normalerweise bei Patienten während einer Opioid-Basistherapie auftreten.^{2,3}

Durchbruchschmerzen weisen in der Regel eine mittlere bis starke Intensität auf. Die Attacken setzen plötzlich ein und halten nur kurze Zeit an (etwa 30 Minuten).³ Dauerschmerzen bei Krebs werden mit verschiedenen Managementstrategien behandelt, darunter Opiode nach Uhrzeit, andere Analgetika und nichtpharmakologische Ansätze. Für die Beherrschung von Durchbruchschmerzen sind jedoch normalerweise kurz wirk-same Opiode oder Opiode mit schnellem Wirkungseintritt erforderlich.³

WIE WIRD EFFENTORA® ANGEWENDET?

Wenn Durchbruchschmerzen bei Krebspatienten nicht behandelt werden, kann dies schwerwiegende negative Auswirkungen auf die Lebensqualität der Patienten haben.

Als Apotheker sollten Sie vor der Abgabe von EFFENTORA® mit den Patienten sprechen, um sicherzustellen, dass die Patienten mit der korrekten Anwendung von EFFENTORA®, wie in der Fachinformation und der Gebrauchsinformation beschrieben, vertraut sind:

Art der Anwendung

Bei Kontakt der EFFENTORA® Tablette mit Feuchtigkeit kommt es zu einer Brause-Reaktion, bei der der Wirkstoff freigesetzt wird. Daher sind die Patienten anzuweisen, die Blisterpackung erst unmittelbar vor dem Einlegen der Tablette in die Wangentasche zu öffnen.

Öffnen der Blisterpackung

Die Patienten sollten angewiesen werden, NICHT zu versuchen, die Tabletten aus der Blisterpackung zu drücken, da dies die Buccaltablette beschädigen könnte. Die korrekte Vorgehensweise zur Entnahme der Tablette aus der Blisterpackung ist wie folgt:

- Eine Blistereinheit sollte durch Abreißen entlang der Perforationslinie von dem Blisterstreifen abgetrennt werden. Die Blistereinheit sollte dann entlang der auf der rückseitigen Folie markierten Linie, wie angezeigt, geknickt werden. Anschließend sollte die rückseitige Folie abgezogen werden, um die Tablette zur Entnahme freizulegen.

- Die Patienten sind anzuweisen, die Tablette nicht zu zerdrücken oder zu teilen.
- Die Tablette sollte nach der Entnahme aus der Blisterpackung nicht mehr aufbewahrt werden, da ansonsten die Unversehrtheit der Tablette nicht mehr garantiert werden kann und das Risiko einer versehentlichen Exposition besteht.

Anwendung der Tablette

- Die EFFENTORA® Tablette sollte unmittelbar nach der Entnahme aus der Blistereinheit im Ganzen **in eine der Wangentaschen** (d. h. in der Nähe eines Backenzahns zwischen Wange und Zahnfleisch) eingelegt werden.
- Die EFFENTORA® Tablette sollte nicht gelutscht, gekaut oder geschluckt werden, da daraus im Vergleich zur ordnungsgemäßen Anwendung niedrigere Plasmakonzentrationen resultieren.
- EFFENTORA® sollte nach dem Einlegen so lange in der Wangentasche belassen werden bis sich die Tablette aufgelöst hat. Dies dauert in der Regel etwa 14-25 Minuten.
- Wahlweise kann die Tablette auch **sublingual** platziert werden (siehe Fachinformation, Abschnitt 5.2).
- Wenn nach 30 Minuten noch Reste der EFFENTORA® Tablette verblieben sind, können diese mit einem Glas Wasser geschluckt werden.

Die Zeit bis zum vollständigen Zerfall der Tablette nach Anwendung in der Mundhöhle scheint die frühe systemische Verfügbarkeit von Fentanyl nicht zu beeinflussen. Solange sich die Tablette in der Wangentasche befindet, darf der Patient nichts essen oder trinken. Sollte eine Schleimhautreizung in der Wangentasche auftreten, ist es zu empfehlen, die Tablette an einer anderen Stelle in der Wangentasche zu platzieren. (siehe Fachinformation, Abschnitt 4.2)

1 Buccaltablette	Eine EFFENTORA®-Tablette pro Durchbruchschmerzattacke, mit der Möglichkeit, nach Ablauf von mindestens 30 Minuten eine zweite EFFENTORA®-Tablette der gleichen Stärke einzunehmen, wenn keine ausreichende Analgesie erzielt wurde. Die Intensität von Durchbruchschmerzattacken kann variieren und die erforderliche Dosis von EFFENTORA® kann im Lauf der Zeit aufgrund eines Fortschreitens der zugrundeliegenden Krebserkrankung steigen. In diesen Fällen kann eine zweite Tablette der gleichen Wirkstärke eingenommen werden. Wenn mehrmals nacheinander eine zweite EFFENTORA®-Tablette erforderlich war, muss die übliche Erhaltungstherapie neu eingestellt werden. ¹
4 Stunden	Der Patient muss darüber informiert werden, dass zwischen den einzelnen Behandlungen einer Durchbruchschmerzattacke in der Regel mindestens 4 Stunden liegen sollten und eine häufigere Anwendung mit Risiken verbunden ist. ¹
Nicht mehr als 4 Tabletten	Eine erneute Dosisanpassung der Opioid-Basistherapie kann erforderlich werden, wenn bei Patienten anhaltend mehr als vier Durchbruchschmerzattacken innerhalb von 24 Stunden auftreten. ¹

Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass EFFENTORA®-Buccaltablets nicht mit anderen Fentanylpräparaten austauschbar sind.

WARNHINWEISE

Überdosierung

Eine versehentliche Exposition gegenüber EFFENTORA® ist als medizinischer Notfall und potenziell lebensbedrohliches Ereignis zu werten. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie und Ihre Mitarbeiter die Anzeichen einer Fentanyl-Überdosierung/-Toxizität kennen und wissen, dass dringend ärztliche Hilfe erforderlich ist.

Die schwerwiegendsten Anzeichen einer Überdosierung/Toxizität sind:

- veränderter Bewusstseinszustand
- Bewusstlosigkeit
- Koma
- Herz-Kreislauf-Versagen
- Atemdepression, Atemnot und Atemstillstand, die tödlich enden können
- Im Zusammenhang mit einer Fentanyl-Überdosierung wurden Fälle von Cheyne-Stokes-Atmung beobachtet, insbesondere bei Patienten mit Herzinsuffizienz in der Vorgeschichte.

Alle diese Symptome erfordern sofortige ärztliche Hilfe, da sie ohne angemessene medizinische Behandlung zum Tod führen können. Patienten oder deren Betreuer sollten daher im Fall einer Überdosierung oder bei Auftreten der genannten Symptome unverzüglich einen **Notruf (144)** tätigen.

- Bitte stellen Sie sicher, dass Patienten und Betreuer auf die oben beschriebenen Anzeichen einer Fentanyl-Überdosierung/-Toxizität aufmerksam gemacht werden, den möglichen Ernst der Lage verstehen und bei Eintritt eines Notfalls wissen, was zu tun ist.
- Achten Sie auf Anzeichen, die darauf hindeuten, dass der Patient das Präparat nicht wie verschrieben einnimmt, und seien Sie sich des schwerwiegenden Risikos von Fehlgebrauch, Missbrauch, Medikationsfehlern, Überdosierung und Abhängigkeit bewusst.
- Vergewissern Sie sich, dass der Patient über das mit EFFENTORA® verbundene Risiko von Fehlgebrauch, Missbrauch, Überdosierung und Abhängigkeit informiert ist.

Sicherheit, Lagerung und Entsorgung

Weisen Sie den Patienten auf die folgenden wichtigen Lagerungsvorschriften hin:

- EFFENTORA® sollte nur von Patienten oder deren Betreuern gehandhabt werden. Bitte machen Sie dem Patienten klar, dass das Präparat niemals von anderen Personen gehandhabt oder angewendet werden darf.
- EFFENTORA® ist in der Originalverpackung aufzubewahren, um den Inhalt vor Feuchtigkeit zu schützen. Die Tablette sollte nach der Entnahme aus der Blisterpackung nicht mehr aufbewahrt werden, da ansonsten die Unversehrtheit der Tablette nicht mehr garantiert werden kann und das Risiko einer versehentlichen Exposition besteht.
- Bitte machen Sie Patienten und deren Betreuer auf die Gefahr aufmerksam, die entsteht, wenn Kinder mit EFFENTORA® in Kontakt kommen.
- Erklären Sie den Patienten, dass EFFENTORA® zur Verhinderung von Diebstahl, Entwendung (d. h. Missbrauch für illegale Zwecke) oder sonstigem Fehlgebrauch an einem sicheren, schwer zugänglichen Ort aufzubewahren ist. Fentanyl, der Wirkstoff in EFFENTORA®, ist eine beliebte Substanz für Personen, die Betäubungsmittel oder andere Straßendrogen missbrauchen, weshalb die Lagerungsvorschriften genau befolgt werden müssen.¹

Bitte informieren Sie die Patienten über diese zusätzlichen Sicherheits- und Entsorgungshinweise:

- Hinweise für die Öffnung der Blisterpackung (Gebrauchsinformation).
- Angemessene Entsorgung von EFFENTORA®-Buccaltablets - angebrochenes oder nicht verwendetes Arzneimittel, das nicht mehr benötigt wird, oder Abfallmaterial ist entsprechend den nationalen Anforderungen zu entsorgen.¹

VERMEIDUNG VON OFF-LABEL-USE UND MEDIKATIONSFEHLERN BEI EFFENTORA®

Wichtigkeit der Vermeidung eines Off-Label-Use

- Als Off-Label-Use gilt jegliche Anwendung von EFFENTORA®, die nicht in Einklang mit der zugelassenen Fachinformation steht. Sollten Sie den Verdacht haben, dass das Arzneimittel außerhalb des zugelassenen Anwendungsgebiets verwendet wird, wenden Sie sich bitte an den verschreibenden Arzt, um Ihre Bedenken zu besprechen.
- Ein Off-Label-Use kann in vielerlei Form erfolgen, einschließlich der Verschreibung:
 - Für ein anderes Anwendungsgebiet als Durchbruchschmerzen bei Krebspatienten, etwa zur Behandlung von anderen Arten von Schmerzen, ob akut oder chronisch.
 - Bei Patienten, die keine Opioid-Basistherapie zur Behandlung ihrer Dauerschmerzen erhalten.
 - Mit einer häufigeren Anwendung als empfohlen.
 - Bei Patienten, die jünger sind als 18 Jahre.
- Jede dieser Off-Label- Anwendungen bringt ein **Risiko** für den Patienten mit sich. Im schlimmsten Fall kann sie zu **Abhängigkeit, Überdosierung und zum Tod** führen. Ein Off-Label-Use geht generell mit mehr Nebenwirkungen einher.

Medikationsfehler

Medikationsfehler müssen bei der Verordnung von Opioiden unbedingt vermieden werden.

Medikationsfehler umfassen:

- Fehler bei der Arzneimittelverschreibung
- Fehler bei der Anwendung des Arzneimittels
- Fehler bei der Abgabe des Arzneimittels
- Verabreichung einer falschen Dosis
- falscher Verabreichungsweg

Um das Risiko von Medikationsfehlern möglichst gering zu halten, sind alle EFFENTORA®-Verpackungen entsprechend der jeweiligen Wirkstärke farblich unterschiedlich gestaltet.

100 µg

200 µg

400 µg

600 µg

800 µg

RISIKEN IM ZUSAMMENHANG MIT EINER OPIOID-GEBRAUCHSSTÖRUNG

Was ist eine Opioid-Gebrauchsstörung?

- Die Opioid-Gebrauchsstörung ist definiert als ein „problematisches Muster des Opioidkonsums, das eine klinisch bedeutsame Beeinträchtigung oder Exposition verursacht“ (DSM-5).⁴
- Zu den Diagnosekriterien einer Opioid-Gebrauchsstörung gehören: Einnahme einer zu großen Menge des Opioids; Unfähigkeit, den Gebrauch einzuschränken; Verlangen; negative Auswirkungen auf das Arbeits-, Privat- und Sozialleben; Gebrauch in gefährlichen Situationen; Gebrauch trotz Kenntnis der negativen Auswirkungen; Toleranz und Entzugsserscheinungen.⁴
- Der Schweregrad der Opioid-Gebrauchsstörung wird anhand der Anzahl der Diagnosekriterien bestimmt, die der Patient erfüllt.⁵
- Die Patienten müssen auf Anzeichen eines „drogensuchenden“ Verhaltens beobachtet werden (z. B. verfrühte Forderung von Rezepten). Die Überwachung sollte auch eine Überprüfung der Verschreibungshäufigkeit von gleichzeitig verwendeten Opioiden und psychoaktiven Arzneimitteln (wie Benzodiazepinen) beinhalten.

Bei wem besteht das Risiko einer Opioid-Gebrauchsstörung?

Bei folgenden Patienten könnte das Risiko einer Opioid-Gebrauchsstörung erhöht sein:

- Patienten, die von der stationären in die ambulante Versorgung bzw. häusliche Pflege wechseln.
- Patienten mit Substanz-Gebrauchsstörungen, einschliesslich Alkoholmissbrauch, in der persönlichen oder familiären Vorgeschichte (Eltern oder Geschwister).⁶
- Patienten, die rauchen.
- Patienten mit anderen medizinischen Problemen.
- Andere psychische Probleme in der persönlichen Vorgeschichte (z. B. schwere Depression, Angstzustände und Persönlichkeitsstörungen).

Es ist wichtig, aufmerksam auf die Anzeichen einer Opioid-Gebrauchsstörung zu achten, da ihre Aufdeckung dem Patienten letztendlich helfen wird. Toleranz (wenn immer höhere Dosen benötigt werden, um die gleiche Wirkung zu erzielen) und Entzugsserscheinungen sind beispielsweise Kriterien, die mit einer Opioid-Gebrauchsstörung in Verbindung stehen. Ein Patient mit Entzugssymptomen kann über Übelkeit und Erbrechen, Diarrhoe, Angstzustände, Schlaflosigkeit, Schüttelfrost, Zittern und Schweißausbrüche, Muskelkrämpfe und vermehrten Tränenfluss klagen.⁷

DAS WICHTIGSTE

Wenn Sie vermuten, dass ein Patient ein Problem mit seiner Behandlung haben könnte, besprechen Sie Ihre Bedenken sofort mit dem verschreibenden Arzt des Patienten. Fordern Sie den Patienten auf, regelmäßig mit seinem Arzt über den Verlauf der Behandlung zu sprechen.

Bitte melden Sie jeden bekannten Fall von Off-Label-Use, Entwendung, Fehlgebrauch, Missbrauch, Abhängigkeit und Überdosierung an folgende Stelle:

Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen BASG

Traisengasse 5
1200 Wien,
www.basg.gv.at

Ansprechpartner bei TEVA Österreich für derartige Meldungen:

ratiopharm Arzneimittel Vertriebs-GmbH

Pharmakovigilanz
Telefon: +43 (0)1 97007 0
E-Mail: signal@ratiopharm.at
www.tevapharm.at

CHECKLISTE FÜR DIE ABGABE VON EFFENTORA®

- Stellen Sie sicher, dass sämtliche Kriterien des zugelassenen Anwendungsgebiets erfüllt sind. EFFENTORA® darf nur für die Behandlung von Durchbruchschmerzen bei erwachsenen Krebspatienten verschrieben werden, die bereits eine Opioid-Basistherapie gegen ihre chronischen Tumorschmerzen erhalten. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob die Anforderung des verschreibenden Arztes mit der Fachinformation in Einklang steht, wenden Sie sich bitte an den verschreibenden Arzt, um eine Klärung herbeizuführen.
- Erklären Sie dem Patienten und/oder dem Betreuer, wie die Buccaltabletten anzuwenden sind.
- Stellen Sie sicher, dass der Patient/Betreuer die in der EFFENTORA®-Packung enthaltene Gebrauchsinformation liest.
- Händigen Sie dem Patienten/Betreuer den EFFENTORA®-Leitfaden für Patienten/Betreuer aus und erläutern Sie ihm die Verwendung des Einnahmeprotokolls.
- Beschreiben Sie die Risiken, die mit der Anwendung einer höheren als der empfohlenen Dosis von EFFENTORA® verbunden sind.
- Informieren Sie den Patienten/Betreuer über die Anzeichen einer Überdosierung von Fentanyl und die Notwendigkeit einer sofortigen ärztlichen Hilfe.
- Erklären Sie die sichere Aufbewahrung und die Notwendigkeit, EFFENTORA® außerhalb der Reich- und Sichtweite von Kindern aufzubewahren.
- Erläutern Sie das korrekte Vorgehen bei der Entsorgung von EFFENTORA®.
- Ermutigen Sie den Patienten/Betreuer, mit dem behandelnden Arzt über die Opioid-Basistherapie, die Behandlung von Durchbruchschmerzen und den Gebrauch von Opioiden zu sprechen.

Literatur:

1. EFFENTORA® Buccaltabletten – Fachinformation.
2. Caraceni A, Shkodra M. Cancer pain assessment and classification. *Cancers*. 2019;11:510. doi:10.3390/cancers11040510.
3. Fallon M, Giusti R, Aielli F, et al. On behalf of the ESMO Guidelines Committee. Management of cancer pain in adult patients: ESMO clinical practice guidelines. *Ann Oncol*. 2018;29(Suppl 4):iv166–iv191.
4. Centers for Disease Control and Prevention. Web site. Module 5. Assessing and addressing opioid use disorder (OUD). <https://www.cdc.gov/drugoverdose/training/oud/accessible/index.html>. Aufgerufen am 31. März 2020.
5. National Institute on Drug Abuse (NIDA). The science of drug use and addiction: the basics. Letzte Aktualisierung Juli 2018. <https://www.drugabuse.gov/publications/media-guide/science-drug-use-addiction-basics>. Aufgerufen am 31. März 2020.
6. Klimas J, Gorfinkel L, Fairbairn N, et al. Strategies to identify patient risks of prescription opioid addiction when initiating opioids for pain: a systematic review. *JAMA Netw Open*. 3. Mai 2019;2(5):e193365. doi:10.1001/jamanetworkopen.2019.3365.
7. Clinical guidelines for withdrawal management and treatment of drug dependence in closed settings. Genf: World Health Organization (WHO); 2009. 4, Withdrawal management. <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/books/NBK310652/>. Aufgerufen am 31. März 2020

Diese Informationsbroschüre und andere behördlich genehmigten Schulungs- und Informationsmaterialien zu EFFENTORA® sind auf der Internetseite www.tevapharm.at unter „Produkte“ → „Arzneimittelsicherheit“ zum Download verfügbar.



TEVA Österreich:

ratiopharm Arzneimittel Vertriebs-GmbH

Telefon: +43 (0)1 97007 0

E-Mail: info@ratiopharm.at

www.tevapharm.at